

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgebenden.

Dritter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 20. October 1843.

42.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, jedoch sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinitz jun. Aufträge und Bestellungen an. Ewige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

B e k a n n t m a c h u n g.

Beim Beginnen eines neuen Vierteljahrgangs ersuchen wir die geehrten Abonnenten, welche mit der Zahlung noch im Rückstand sind, freundlichst, dieselbe uns baldigst zukommen zu lassen. Unsere Bitte gilt namentlich auch denjenigen sehr werthen Abonnenten, welche einen oder mehre Jahrgänge zu bezahlen haben, und wir erlauben uns daher, ihre Aufmerksamkeit auf Vorstehendes hierdurch ganz besonders zu lenken.

Die Redaction.

Auszug aus den Protokollen der 16. Hauptversammlung des landwirthschaft- lichen Vereins in Kesselsdorf am 13. März 1843.

Nach Vorlesung des Protokolls der vorhergehenden Versammlung und Beseitigung einiger theils fremder theils sonst nicht allgemein interessanter Gegenstände wurde zur diesmaligen Belehrung und Belobung zweier Dienstboten vorgegangen. Diese waren der Schaffknecht Friedrich August Schmidt aus Burkensdorf (im Dienste auf

dem Rittergute Klipphausen) und des Dienstknechtes Carl Friedrich Wolf aus Neukirchen. (im Dienste des Herrn Gutsbesitzer Töpfer in Riemsdorf.)

Wie wohl überall, wo denkende Landwirthe jetzt zusammenkommen, so entspannt sich, von dem Verstande angeregt, auch hier eine Besprechung über die allgemeine Calamität des Landwirthes, die Kartoffelkrankheit. Es nehmen an dieser sehr interessanten Besprechung namentlich Prof. Dr. Schweizer, von Kirchenpauer und Ritthausen Antheil. Wir heben für unsere Leser davon Folgendes hervor. Die nächsten Ursachen dieser Krankheit sind noch nicht hinlänglich ermittelt, man hoff-